



Landratsamt  
Biberach

**Jugendhilfeausschuss**  
öffentlich am 11.03.2019

**Vorbericht**

Vorlage Nr. 41-002-2019

Ziffer 3 der Tagesordnung  
JA-01-2019

Dezernat 4  
Kreisjugendamt  
Edith Klüttig

**Forschungsprojekt CCSchool - Verbesserung der Versorgungskontinuität bei Kindern mit drohender seelischer Behinderung**

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme.

## Sachverhalt

### 1. Vorbemerkung

Häufig werden (drohende) seelische Behinderungen bei Kindern und Jugendlichen zu spät erkannt und behandelt und die Behandlung ist auf ambulante und (teil-) stationäre traditionelle medizinische Settings beschränkt. Bei Rückkehr in die „reale“ Lebenswelt kommt es dann zum Verlust von bereits erzielten Behandlungserfolgen. Folge sind kostspielige Drehtüreffekte. Hilfen werden außerdem oftmals aus Ängsten vor Stigmatisierung oder auch Unwissenheit erst spät oder gar nicht in Anspruch genommen.

Internationaler Standard sind sektorenübergreifende Versorgungsansätze wie die aufsuchende Behandlung im Lebensumfeld. Solch übergreifende Ansätze waren in Deutschland bis zum „Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen“ (PsychVVG) am 1. Januar 2017 nicht möglich. Durch das Gesetz wurde nun eine Möglichkeit geschaffen, auch im außerklinischen Umfeld auf Patientenbedürfnisse zugeschnittene Leistungen zu erbringen. Ausreichend ausgebaute und / oder koordiniert arbeitende Versorgungsangebote im ambulanten und stationären Sektor fehlen derzeit jedoch.

Bei Kindern und Jugendlichen ist ein zentrales Alltagsfeld die Schule. Die große Mehrheit aller klinischen Vorstellungen wird außerdem aufgrund von nicht mehr zu bewältigenden Verhaltensproblemen und emotionalen Belastungen über die Schulen angeregt.

### 2. Vorstellung des Modellvorhabens CCSchool

CCSchool wird als Modellvorhaben in Baden-Württemberg, Brandenburg und Niedersachsen in ungefähr 20 Stadt- und Landkreisen angeboten. Im Rahmen dieses Modellvorhabens sollen Kinder mit Behandlungsbedarf im psychiatrischen Bereich ihre Behandlung im schulischen Rahmen erhalten. Das Projekt ermöglicht eine frühe schulbezogene Behandlung und bietet zudem Unterstützung von Eltern und Lehrkräften. Das Projekt ist gefördert im Rahmen des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses und wird von einem Konsortium durchgeführt. Vier Studienzentren tragen Verantwortung, darunter Prof. Dr. Jörg Fegert, Kinder- und Jugendpsychiatrie Universitätsklinik Ulm und Privatdozent Dr. Isabel Böge, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZfP Südwürttemberg, Ravensburg. In Baden-Württemberg wird CCSchool in sechs Landkreisen durchgeführt.

Ärzte / Ärztinnen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten / -therapeutinnen sowie spezifisch geschulte Therapeuten / Therapeutinnen vor Ort müssen gewonnen werden. Diese arbeiten im Rahmen von CCSchool mit verschiedenen Akteuren direkt im schulischen Umfeld eng zusammen. Insgesamt sollen circa 1.800 Patienten / Patientinnen an CCSchool teilnehmen. Das neue Behandlungsangebot läuft bis zum Jahr 2020.

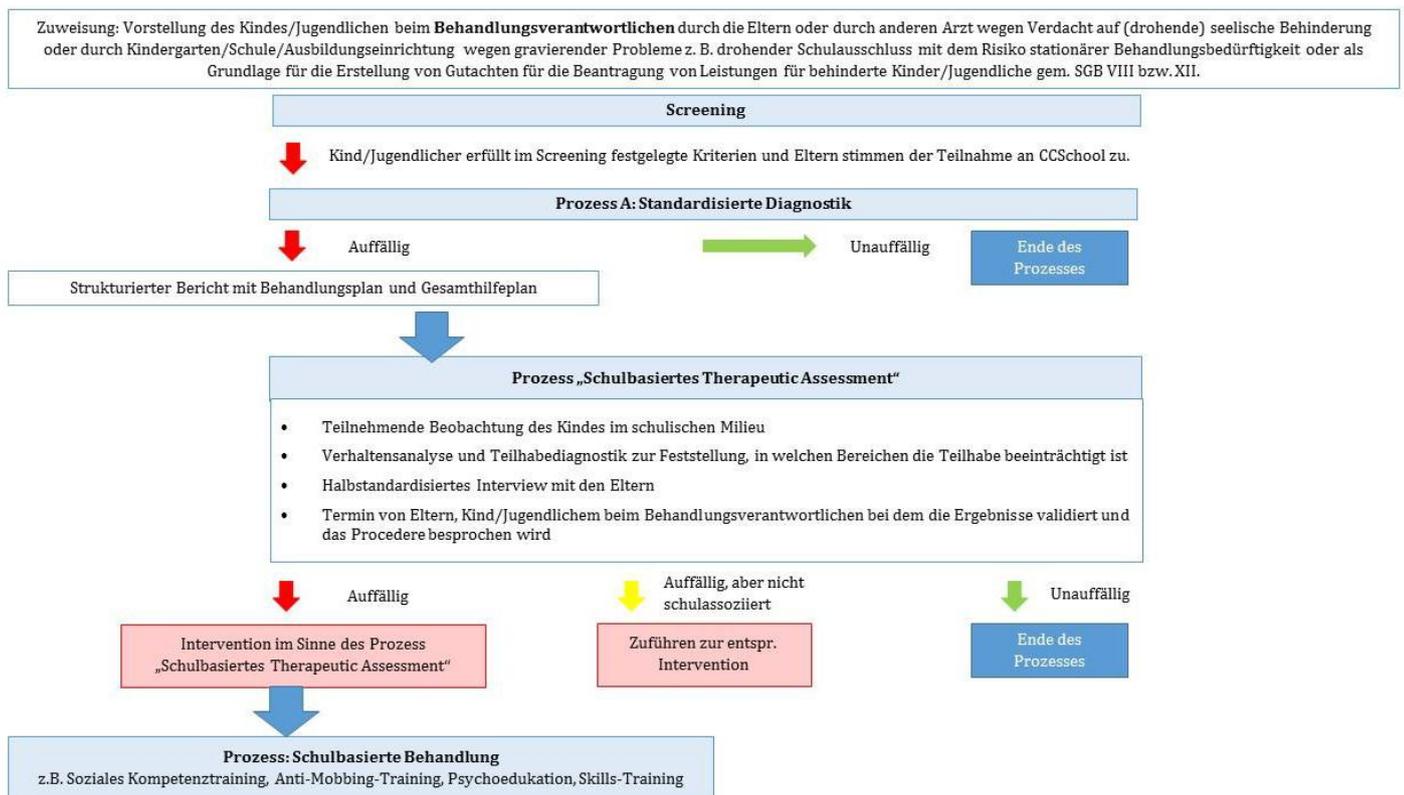
Die Evaluation von CCSchool erfolgt als clusterrandomisierte Studie. Das heißt, die ausgewählten Kreise werden per Zufall der Interventions- oder Kontrollgruppe zugeteilt. In den Kreisen der Kontrollgruppe beginnt die Einführung der neuen Behandlungsform nach einer 12-monatigen Beobachtungsperiode, während der die Patienten / -innen die Regelversorgung erhalten. Bisher fungiert der Landkreis Biberach als Kontrollgruppe, ab Sommer / Herbst 2019 wird ein Wechsel in die Interventionsgruppe stattfinden. In den Interventionskreisen beginnen die drei Phasen des Projektes sofort nach Einschluss eines Patienten / einer Patientin. Für jeden Patienten / jede Patientin ergibt sich ein Teilnahmezeitraum von circa 17 Monaten, währenddessen die Behandlung nach den im Folgenden beschriebenen drei Prozessen stattfinden. Gleichzeitig werden auch die Erhebungen für die Evaluation stattfinden.

### 3. Kurzbeschreibung des Projektes

Die Behandlung findet in drei Phasen statt:

1. **Standardisierte Diagnostik**, die die Art der vorliegenden Problematik genau erfasst
2. **Schulbasiertes Assessment**, durch Beobachtung des Kindes oder Jugendlichen in der Schule und Erstellung eines Behandlungsplans
3. **Schulbasierte Behandlung** mit dem Kind oder Jugendlichen in der Schule

Das Erreichen der Ziele von CCSchool wird durch Routinedaten der Krankenkassen und durch Befragung der Patienten / Patientinnen und deren Eltern überprüft.



### 4. Fachtag Verbund katholischer Jugendhilfeeinrichtungen / Landkreis Biberach

Der Verbund katholischer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen ist ein Zusammenschluss aller in der Jugendhilfe tätigen katholischen Träger im Landkreis Biberach. Einmal jährlich findet ein gemeinsames Treffen zwischen dem Kreisjugendamt (Leitung) und dem Verbund statt.

An diesem Treffen wird unter anderem ein Themenschwerpunkt festgelegt, auf dessen Grundlage ein ebenfalls jährlich stattfindender Fachtag geplant wird. Der Fachtag findet im November statt, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die Themenschwerpunkte orientieren sich immer an aktuell für die Jugendhilfeplanung des Landkreises virulenten Aspekten und die Ergebnisse fließen auch in die Planungen ein.

Adressaten des Fachtages sind alle Akteure im Bereich der Jugendhilfe, so dass eine breite Trägerbeteiligung zu weiteren Planungsvorhaben des Kreises gewährleistet werden kann.

Der diesjährige Themenschwerpunkt wird sein:

**Versorgung von Kindern mit psychischen Auffälligkeiten**

Zielsetzung:

- ✓ Wissen um bestehende Unterstützungsstrukturen / Hilfenetzwerke, Ansprechpartner /-innen zu vermitteln
- ✓ Zugänge zu den Unterstützungsangeboten und den dort vorhandenen wesentlichen Angeboten zu bekommen

An diesem Fachtag wird Frau Dr. Isabel Böge, Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie Weissenau, ZiP Südwürttemberg, das Modellprojekt CCSchool vorstellen.